

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



**L**amech der sun mansalem ist nach anzeygung des büchß der geschopff im .c. lxxvij. iar seines vaters. vñ nach sag der .lxx. ansleger im .m. iij. liij. iar der welt gepoin. vñ lebet vij. lxxvij. iar. Do diser lamech .c. lxxij. iar alt ward do gepar er den noe vñ sprach. diser noe wirdt vns trösten von den arbeyten vnserer hend in der erden der der heri gesluchet hat. vñ Lamech gepar außserhalb noe sun vñ tochter. vñ do er. vij. lxxvij. iar gelebt het. do überam wurden er noe sein sun das furstenthumb vñ starb. zu den selben zeyten waren rise oder hölden auff erden. die waren berümbt vñ vnglauplicher mechtigeyt. vñ wyften zu streitten



**D**as ander alter der welt hebt sich an von noe nach der gemeynen sünflusß vñ weret bisß auff abrahā nach vñ schidlicher zal der iar bey anfang disß büchß geschubten. aber vor der sünflusß durch .c. iare ist der heri dem noe erschinen.

### Von der archen noe.

**N**oeder sun lamachs göelicher ere vñ der gerechtigkeit ein liebhaber vñ sün reichkeit gütig vñ ganzer hatt gnad gefunden vor de heren. dan die weyl d gedanc der mensche zu dem übel berayt was do flisse er sich alsoit alle mensche zu de gerechten weg zefiren vñ als das ende alles fleisch nahend was do gepote im d heri das er solt mache ein archē von gehobelte holtz innen vñ außsen geleyme die d o war. iij. geometrisch slpogē der einer and söchs) gewonlich slpogē tür (als orosius Augustin) vñ hugo spreche) kanck. l. prey. vñ .xxx. hoch. das ist von de grund bisß zu de obüste poden vñ den sparre oder latten. vñ du solt sy in ein slpogen volbungē vñ darin kamerlein essiblen. ein fenster vñ thür an d seytē vñ dē mache. also hat noe nach. c. vñ .xx. iaren in die gesümmerten archē was zu trost des lebens not türlich was gerragē. vñ von yegliche thiern zu enthaltung irs geslechtes mändlein vñ freulein

miteinand darein gefürt. vñ dannoch ist er vñ sein sun. sein vñ seiner sun weyber am ersten tage desmonds apulis hinein gegangen. Do nur dye sünflusß beschehē was. vñ d heri alles fleisch abgetilget het do ist noe mit den seinē behalten wordē vñ die arch ist gestandē auff de höchstē pergen armenie. die selb stat heyst der außgang. Als sy nū herauß gegagē warē do sagte sy got danck vñ machten einē altar vñ opfferten got.

**D**isß zeichen der verpundnusß gib ich zwischen mir vñ euch vñ zu aller sele.

**D**er regen bog d hat zwü vor

nēleche farb wiewol etlich von. vij. od. iij. farbē sagē. die wasserig bedēit die vngangen sünflusß. vñ die feurig das künftig gericht des feuers. des ersten sol man sich nie mer besorgen sunder des andern gewislich warten.

**I**n disem iar der sünflusß hat sich das erste alter von adam bisß auff die sünflusß inschließlich gewesen geendet vñ hat das and alter angefangen vñ bisß zu der gepurd abrahe geweret.

**D**o nun noe mit seinē sunē auch seinē vñ seiner sun weibern auß d arch gegangen waren vñ gar bald einē altar gepauet hettē do opffertē sy de herin von yeglichem raynē vihe vñ geflügel ganz opffer. vñ der heri hat seinē geschmackt der süssigkeit geschmeckt. darüb hat der heri ime vñ seinē sunē gebenedeyt sprechende. Ir sollt wachse vñ gefilfeltiget werden. vñ douon ist das erdtreich zu eigner natur widerkeret worden. vñ noe sieng an ein agerman zesein vñ die erden zepauē vñ hat alle thier auff die wayd außgelassen. vñ do er (als sy sagen) einē geispock auff den perg Cotias genant in Licia außgelassen het hat der selb pock daselbst einen wilden weinreben gessen vñ ist trunckē worden vñ sieng an die anderen thier mit hönern zestossen do noe das gemerckē het. erkēnet er die krafft des wilden weinreben. vñ pflanzet den selben reben bald in mit

